

Achim Lenz bringt Lucanus' Epos vom Bürgerkrieg auf die Bühne

Zwischen Januar und April steht jeden Monat die Uraufführung einer Produktion mit Bündner Beteiligung auf dem Programm des Theaters Chur. Den Auftakt macht Achim Lenz' Chortheater «Der Bürgerkrieg». Ausserdem sind in der Sparte «Junges Theater» zwei Stücke zu sehen.



Uraufführung: In «Der Bürgerkrieg» von Achim Lenz tritt ein Chor als kollektives Sprachrohr gegen die Gewalt auf.

Im Jahr 62 n. Chr. schrieb Lucanus sein «Bellum civile», ein Vers-epos über den Zweikampf um die Macht zwischen Caesar und Pompeius. Kurz darauf fiel der römische Dichter bei Kaiser Nero in Ungnade und wurde im jungen Alter von 26 Jahren zur Selbsttötung gezwungen. Obwohl nie fertig geschrieben, überstand Lucanus' Meisterwerk die Zeiten, ganz wie er es sich gewünscht hatte: «Kein Zeitalter kann uns zur Dunkelheit verdammen». Der Bündner Regisseur Achim Lenz, der 2010 mit «Öderland» nach Max Frisch und 2012 mit «Die Wolfs-haut» von Hans Lebert zu sehen war, kehrt nun wieder ins Theater Chur zurück. Er inszeniert «Der Bürgerkrieg» mit einem sechs Frauen starken Sprechchor: ein einziges Plädoyer der Anklage. (8., 10. und 11. Januar, 20 Uhr, 12. Januar, 17 Uhr)

Trommel mit Mann oder Mann mit Trommel? Wer gehört zu wem? Wer beherrscht wen? Die-

sen Fragen gehen der Basler Schlagzeuger Fritz Hauser und die Regisseurin Barbara Frey in dem Solo «Trommel mit Mann» nach. Hauser, einer der ganz grossen Schlagzeuger der Gegenwart, vermag ungeahnte Fantasiewelten zu öffnen. Einer Geisterbeschwörung gleich bewegen sich seine Hände über das Trommelfell und entlocken dem Instrument Töne, die heiter, traurig oder ergriffen stimmen. Es wird geschlagen, gestrichen und gerieben, mal übermütig verspielt, selten laut, oft zärtlich und immer liebevoll. Die Trommel liebt ihren Spieler. Sie mag es, dass er sie umarmt und über sie streicht – eine Performance zum Hören und zum Schauen. (Mittwoch, 15. Januar, 20 Uhr)

Im Tanzstück «Zick Zack Puff» der Zürcher Company Mafalda treffen fantasievolle Wesen mit unterschiedlichsten Eigenschaften aufeinander. Sie entdecken, wie sie sich trotz ihrer Unter-

schiede ergänzen und lernen, sich den Herausforderungen zu stellen, neugierig und offen zu sein. Mit ihrer Bewegungssprache zeigen die drei Tänzer und Tänzerinnen, dass es sich auch in ausweglos scheinenden Situationen immer lohnt, nach neuen Perspektiven zu suchen. Im anschliessenden Workshop wird den Kindern ermöglicht, in die auf der Bühne gesehenen Welten einzutauchen. Unter Anleitung können die Kinder selber zu un-glaublichen Wesen werden. Ein beflügelndes Spiel mit Grenzen und Verwandlung für Kinder ab 6 Jahren. (19. Januar, 17 Uhr, 20. und 21. Januar, 10 Uhr)

Im Theater wird gelacht, vielleicht auch geweint und nachgedacht. Aber haben Sie sich im Theater auch schon mal gefürchtet? Den Horror am eigenen Leib erlebt? Im neuen Stück «King» von Peng!Palast endet die Reise eines TV-Reporterteams im Heimatland von Stephen King, im fundamentalistischen Amerika, auf der Suche nach dem Bösen der heutigen Zeit, in Furcht und Schrecken. Bei diesem Experiment hat sich die Berner Theatertruppe das Ziel gesetzt, das Publikum wie in einem Horrorfilm in Angst zu versetzen. Die Romane von Stephen King, dem Grossmeister des Gruselns, dienen dabei als stilistisches Vorbild. Rechnen Sie mit dem Schlimmsten – denn das Böse lauert nicht immer dort, wo man es erwartet! Ab 16 Jahren. (Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Donnerstag, 30. Januar, 14 Uhr)

UND AUSSERDEM

Donnerstag, 2. Januar, 17 Uhr: Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden. Solisten: Viola Wilmsen (Oboe) und Yannick Frateur (Violine). Leitung: Achim Fiedler. Werke von Mozart, Strauss, Ravel, Rossini u. a.

Donnerstag, 16. Januar, 20 Uhr: «L'Appartenance», Tourneestart von Pippo Pollina und dem Palermo Acoustic Quartett.

Samstag, 18. Januar, 16 und 20 Uhr: «Nussknacker», das Russische Nationalballett Moskau tanzt nach der Musik von Peter Tschaikowsky. Um 16 Uhr Familienvorstellung mit einer Märchenerzählerin.

Freitag, 24. Januar, 20 Uhr: Das Musikkollegium Winterthur beim Klassik Forum Chur. Solist: Albrecht Mayer (Oboe). Leitung: Peter Ruzicka. Werke von Wagner, Beethoven und Ruzicka.

Samstag, 25. Januar, 20 Uhr: «Maulhelden». Die Kabarettistin und Schauspielerin Margrit Bornet präsentiert ihr Programm «Bornet to be wild».

Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr: «Zmorga im Theater», eine Veranstaltung des Theatervereins Chur. Mit dem Deep River Quartett unter der Leitung von Rico Peterelli.

Montag, 27. Januar, 20 Uhr: «Gedanken», Konzert des Ensemble ö!. Leitung: Andreas Brenner, Sprecher: Jaap Achterberg. Einführung um 19.30 Uhr. Werke von Bach, Hauer, Webern und Carter.

Freitag, 31. Januar, 14 Uhr: «Hans Christian, you must be an angel», eine zauberhafte Theaterinstallation der dänischen Teatret Gruppe 38 mit Puppen und Maschinerien für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene.

www.theaterchur.ch